

Einzug ins Schulzentrum Stralendorf

Anbau fertig: 130 Gymnasiasten aus Pampow nahmen gestern neue Klassenräume in Besitz / Insgesamt 3,2 Millionen Euro investiert

Stralendorf Seit gestern werden weitere 130 Schüler des ehemaligen Pampower Gymnasiums in Stralendorf unterrichtet. Damit ist der Umzug von der einen in die andere Schule abgeschlossen. Ein Teil der Pampower Schüler – die 7. und 8. Klassen – lernt bereits seit dem Schuljahr 2009/2010 am Gymnasialen Schulzentrum „Felix Stillfried“ Stralendorf. Für die anderen gymnasialen Klassen mussten an der einstigen Regionalen Schule erst einmal die räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden. So entstand am Hauptgebäude ein Anbau mit sechs Fachkabinetten und mehreren Vorbereitungsräumen.



Schüler der Klasse 11a sahen sich vor Beginn des Unterrichts die neuen Räume des Gymnasialen Schulzentrums an.

Die Neankömmlinge gingen gestern zunächst durchs Schulhaus, schauten sich die Räume an und merkten dabei, dass noch nicht alles an seinem Platz steht. Schulleiter Maik Pegel: „Die Fachkabinette, technisch auf sehr hohem Niveau ausgestattet, sind noch nicht vollständig eingerichtet. Das wird wohl erst Ende der Woche der Fall sein. Hier und da haben die Bauleute auch noch kleine Restarbeiten zu Ende zu führen.“ Bis der ganz normale Schulbetrieb vonstattengehen kann, werden noch 14 Tage vergehen, schätzt er. Der Unterricht aber finde trotzdem statt. Für den Umzug haben die Pampower den größten Teil ihres Inventars mitgebracht. Auch fünf Tischtennisplatten, für die noch der geeignete Standort gesucht wird.

Gebaut wurde auch an der Grundschule, gegenüber vom Hauptgebäude. Den einstigen Flachbau haben die Bauleute mit so genannten Raummodulen aufgestockt. Auf diese Weise entstanden neun Klassenräume sowie Lehrerzimmer und Fachvorbereitungsräume. Hier werden seit gestern die Klassen 5 bis 7 unterrichtet, die bislang im Hauptgebäude lernten.



Sind von den neuen Räumen im Obergeschoss der Grundschule sehr angetan: Die Schüler der Klasse 5a – hier mit ihrer Lehrerin für Kunsterziehung Heike Dau – freuen sich über die farbenfrohe Ausgestaltung.

Der Bau fügt sich gut ins Schulareal ein. Er erhielt wie das Haupthaus ein Spitzdach. Auch farblich ist schon zu erkennen, dass es sich um die Gebäude eines Komplexes handeln. Das sei ganz bewusst so gewollt, erzählt Schulleiter Pegel. Das Gymnasiale Schulzentrum werde sich zu einem Campus entwickeln. Das setzt natürlich voraus, dass auch noch der Schulhof neu gestaltet wird.



Die Grundschule wurde aufgestockt, in den oberen Räumen lernen jetzt die Fünft- bis Siebtklässler.

Am Gymnasialen Schulzentrum Stralendorf werden Schüler der 1. bis 12. Klassen unterrichtet, auch der Hort befindet sich auf dem Schulgelände. Maik Pegel: „In Stralendorf lernen insgesamt 541 Schüler: 190 Gymnasiasten, 241 Regionalschüler einschließlich Orientierungsstufe sowie 110 Grundschüler. Sie werden von 53 Lehrern und derzeit zwei Referendarinnen unterrichtet.“

Die beiden Bauprojekte kosten 3,2 Millionen Euro. Gut zwei Millionen Euro stammen aus Mitteln des Konjunkturpaketes II des Bundes, die restliche Summe finanzieren die neun Gemeinden des Amtes Stralendorf.

Heidrun Pätzold